

Die dritte bedient die Magistratspersonen, die Staatsminister und vornehmsten Reichsbedienten. Wird ein Siamer zu einem öffentlichen Staatsamt befördert, so bekommt er statt eines Gehalts eine Anzahl Dienstknechte. Alle Einwohner in Siam werden in eigne Rollen eingeschrieben, damit sich niemand der Kriegs- oder Hofdienste entziehen kann.

Obnerachtet der Besenke der Holländer werden alle Schiffe hier aufgenommen. Doch dürfen sie nicht weiter als bis zum Ausfluß des Menams kommen, da die Holländer hingegen bis an die Hauptstadt schiffen. Indessen sind ihre Handelsgeschäfte eben nicht beträchtlich. Sie schicken gewöhnlich nur ein Schiff mit Pferden von Java, Zucker, Specerey, Leinwand, und bekommen dagegen Zinn, Gummilack, Elephantenähne, Goldstaub u. Vom Meere bis zur Hauptstadt ist das schönste Land, fruchtbar, und an allem reich. Je weiter man kommt, desto größere Wästeneyen, Wälder, und desto mehr wilde Thiere trifft man an. Die Einwohner wohnen meistens am Ufer des Flusses, indem das Land daselbst zu gewissen Zeiten überschwemmt ist, daß es fast ohne alle Mühe eine große Menge Reis trägt. Dieses Produkt macht beynah den ganzen Reichthum des Landes aus.

Die Hauptstadt ist Juthia oder Scyuthia, eine große und auf einer Insel (welche der Fluß Menam macht,) erbaute Stadt, die aber schlecht bewohnt seyn soll. Wegen der vielen Kanäle vom Flusse Menam pflegt man sie mit Venedig zu vergleichen. Unter den Gebäuden zeichnet sich der königliche Pallast aus, mit den Elephantenställen. Man trifft aber auch viele prächtige Pagoden an. Sonst verdienen die Wohnungen mehr den Namen von Hütten als Häusern, und sind auf Pfäle 13 Fuß hoch über die Erde gebaut. Jede Familie hat ihre Wohnung mit einem Zaun von Bambus umgeben.

Louvo, eine Stadt, wo der König einen Theil des Jahrs zubringen pflegt.

7) Die Halbinsel Malakka wird von der Insel Sumatra durch die sogenannte Meerenge von Malakka, welche in den Bengalischen Meerbusen geht, getrennt. Die Luft ist hier weit gemäßigter, als in Siam. Diese Halbinsel würde ohnfreytig die herrlichsten Früchte tragen, wenn sie hinlänglich bebaut würde. Aber die Natur scheint der Trägheit der Einwohner selbst zu statten zu kommen, indem diese ihren überflüssigen Lebensunterhalt von dem nahrhaften Sagobaum bekommen, wel-